

# Wochenblatt

für Pulsnik,  
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes

Pulsnik.

Fünzigster Jahrgang.

Inserate  
sind bis Dienstag und Freitag  
vorm. 9 Uhr aufzugeben.  
Preis für die einseitige Cor-  
puszeile (oder deren Raum)  
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:  
Buchdruckerei von A. Bahl,  
Königsbrück, C. S. Krausche,  
Ramenz, Carl Daberlow, Groß-  
röhrsdorf.  
Annoncen-Bureau von Paalen-  
stein & Bogler, Invalidentank,  
Kudolph Rosse und G. L.  
Daube & Comp.

Erscheint:  
Mittwoch und Sonnabende

Als Beiblätter:  
1. Illustriertes Sonntagsblatt  
(wöchentlich);  
2. Landwirtschaftliche Beilage  
(monatlich).

Abonnement-Preis:  
Biertel. brl. 1 M. 25 Pf.  
Auf Wunsch unentgeltliche Zu-  
sendung.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben  
in Pulsnik.

Verantwortlicher Redakteur Hermann Schulze  
in Pulsnik.

Sonntagabend.

Mr. 17.

26. Februar 1898.

## Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des verstorbenen Färbermeisters Friedrich Emil Ferré in Pulsnik eingetragene Grundstück, bestehend in einem Wohnhaus, Färbereigebäude und Kesselhäus mit eingemauertem Kessel und Küpen, Nr. 190 des Brand-Catasters, Nr. 199 des Flurbuchs, Folium 140 des Grundbuchs für Pulsnik, 2,7 Ar groß, mit 105,00 Steuerereinheiten belegt, geschätzt auf 17 197 Mark soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist  
**der 3. März 1898, Vormittags 10 Uhr**  
als Versteigerungstermin,

sowie

**der 14. März 1898, Vormittags 10 Uhr**  
als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans

anberaumt worden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.  
Pulsnik, den 8. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.  
v. Weber.

Hofmann.

Für den Jahrmart hier können von dem bisherigen Bubenverleiher keine Buben u. s. w. mehr entnommen werden, da das Geschäft aufgegeben worden ist. Ungeachtet wiederholter Aufforderung hat sich niemand zur Weiterführung bereit erklärt. Wir machen daher die Fieranten darauf aufmerksam, daß es ihnen überlassen bleiben muß, wie sie sich Buben und dergl. verschaffen.  
Radeberg, den 19. Februar 1898.

Der Stadtrath.  
Bauer, Bürgermeister.

Hohl.

## Die sittliche Erziehung im Berufs- und Wirthschaftsleben der Neuzeit.

Elternhaus und Schule legen Gott sei Dank bei den meisten jungen Leuten den Grund zur sittlichen Vorbereitung für das ernste Berufs- und Wirthschaftsleben. Aber wenn heutzutage mit allen möglichen Mitteln daran gearbeitet wird, die wirthschaftliche Lage der Handwerker und Gewerbetreibenden zu heben, so sollte doch auch daran gedacht werden, für die sittliche Erziehung der Lehrlinge und jüngeren Gehilfen im Berufs- und Erwerbsleben mehr zu thun, als meistens geschieht. Jeder, der die Verhältnisse im Lehrlings- und Gehilfenwesen kennt, wird wissen, wie lückenhaft die sittliche Erziehung für junge Berufsgenossen ist und wie schwierig und werthvoll es erscheint, hier eine Reform durchzuführen. Wenn nun durch gesetzliche Bestimmungen, wie solche in der jüngsten Novelle zur Gewerbeordnung vom 26. Juli d. J. enthalten sind, einer tüchtigen praktischen und theoretischen Ausbildung des gewerblichen Nachwuchses möglichst Rechnung getragen ist, so dürfte eine sittliche Erziehung der Lehrlinge ebenso wichtig sein und wesentlich dazu beitragen, brave rechtschaffene Gesellen heranzubilden, aus deren ehrenfester Charaktergrundlage tüchtige Meister und Bürger hervorgehen. Zunächst erscheint die sittliche Zucht bei solchen Knaben am allernothwendigsten, die ihre Lehrzeit in einer Fabrik durchmachen. In der Regel gelangen solche junge Leute sofort nach der Confirmation zu einer gewissen Selbstständigkeit, entbehren sehr oft — und vielfach zu ihrem Unglück — selbst der elterlichen Zucht, und wie die Erfahrung lehrt, führt diese Bewegungsfreiheit in den seltensten Fällen zum Guten, sondern wird meist schlecht angewendet. Unstreitig bietet jene familiäre Zucht im Hause des Meisters und von diesem selbst ausgeübt, die beste Gewähr, das sittliche Ich und die sittliche Erziehung der Lehrlinge zu heben und zu fördern. Ein Herz und Gemüth erquickendes Verhältnis ist es, wenn der Meister nicht allein der strenge Gebieter in der Werkstatt ist, sondern seine Lehrlinge häufig in seine Nähe zieht, ihnen von seinen Arbeiten, seinen eigenen Lehr- und Wanderjahren erzählt, ihnen das vor Kurzem verlassene Elternhaus zu ersetzen und den sich entwickelnden Charakter zu beobachten sucht. Sicher wird ein solcher Meister sich treue Mitarbeiter heranbilden, die an ihm und seinem Geschäfte mit mehr Liebe hängen, als dies in unserer Zeit leider sehr oft der Fall ist. Obwohl eine derartige familiäre Lehrlingserziehung in großen industriellen Fabrikanlagen kaum als durchführbar erscheint, indem der Einzelhinter der Gesammtheit zurücktritt, auch der Erziehung der in Frage kommenden jungen Leute nach dieser Richtung in vielen Großbetrieben leider nicht die nöthige Beachtung in vielen Großbetrieben leider nicht die nöthige Beachtung geschenkt wird, so hat man doch, wenn auch in einer verhältnißmäßig geringen Zahl derselben, die charakterbildende und sittliche Erziehung der Fabriklehrlinge und zwar mit gutem Erfolge in die Hand genommen. Sowohl für Handwerker wie für Großindustrie dürfte die sittliche Erziehung der heranwachsenden gewerblichen Jugend als eine ernste sociale Pflicht anzusehen sein. Die Opfer welche diese Pflicht bedingt, werden nicht nur dem Erwerbsleben und den arbeitenden Classen, sondern der gesammten Volkswohlfahrt gebracht.

## Derthliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnik. Die Anzeichen des Frühlings mehren sich auch in unserer Gegend von Tag zu Tag. Nicht nur das liebliche Schneeglöckchen erblüht mehr und mehr, auch die Staare haben ihren Einzug gehalten, sind doch die ersten schon vor ca. 14 Tagen hier gesehen worden, sogar die Finken schlagen bei der gestrigen milden Witterung recht munter. Möchte all' den lieben Frühlingsboten nicht noch Frost und Kälte beschreiben sein!

Pulsnik. In der am Donnerstag, den 24. d. M. stattgefundenen Sitzung des land- und forstwirtschaftlichen Vereins für Pulsnik und Umgegend hielt nach Erledigung des geschäftlichen Theiles Herr Diaconus Schulze einen Vortrag über „Majestäten im Haus“, dabei trefflich schildernd, wie die großen Majestäten des Hauses, die Eltern, auf die kleinen Majestäten, die Kinder, erzieherisch in christlichem Geiste einwirken sollen. Zahlreich erschienene Mitglieder und Gäste folgten mit regem Interesse und dem Herrn Vortragenden wurden von allen Seiten die lebhaftesten Dankesbezeugungen zu Theil. Wohl alle Zuhörer begegneten sich in dem Wunsche, daß der Herr Redner recht bald eine Fortsetzung seines Vortrages folgen lassen möge.

Pulsnik. Nächsten Dienstag, den 1. März wird Herr Professor Dr. Fritz Schulze aus Dresden auf Veranlassung des hiesigen Kaufmännischen Vereins im Saale des Herrnhauses einen Vortrag über „Charakter und Gemüthsbildung als das Hauptziel aller Erziehung“ halten. Wir verfehlen nicht, auch an dieser Stelle auf diesen hochinteressanten Vortrag aufmerksam zu machen, umso mehr, als auch Nichtmitglieder gegen ein Eintrittsgeld von 50 Pfg. diesen überall geschätzten Redner hören können.

Pulsnik. Am Sonntag, den 13. März soll die erste ordentliche Generalversammlung des Gebirgs- und Verschönerungsvereins für Pulsnik und Umgegend im Saale des Herrnhauses abgehalten werden. Der Verein, welcher sich das Ziel gesetzt hat, die Aufmerksamkeit der Touristen auf unsere an Naturschönheiten so reiche Gegend zu lenken, hat im ersten Jahre bereits einen Bestand von 171 Mitgliedern erreicht. Hoffentlich zeitigt das zweite Vereinsjahr gleiche Erfolge und veranlaßt dem Verein zur Zeit noch Fernstehende zur Anmeldung und Mitarbeit.

Pulsnik. Am 22. Februar d. J. fand vor dem Schönrgericht Bauten die Verhandlung gegen den Weinwarenhändler Friedrich August Körner aus Hauswalde wegen betrügerischen und einfachen Bankrotts und dessen Sohn Gustav Alwin Körner wegen Beihilfe zum betrügerischen Bankrott statt. Der Zuhörerraum war dicht besetzt, namentlich aus der Heimath der Angeklagten. Die Geschworenen bejahten sämtliche Schuldfragen und verurtheilten Körner sen. zu drei Jahren Gefängniß und Körner jun. zu zwei Jahren Zuchthaus.

— Tanzbelustigungen finden nur noch bis mit Sonntag Vätare (20. März) statt, dann tritt bis mit 1. Osterfeiertag (10. April) die geschlossene Zeit ein.

— Der bisherige Jahrmartsbudenverleiher in Radeberg hat das Geschäft aufgegeben. Ein Nachfolger scheint sich nicht finden zu wollen. Der Stadtrath macht vielmehr

die Marktferanten darauf aufmerksam, daß es ihnen überlassen bleiben müsse sich selbst um die erforderlichen Buben und dergleichen zu kümmern.

Die Kartenbriefe haben abermals ihr Aussehen gewechselt; sie zeigen auf der Klappe jetzt gar keinen Hinweis wegen ihrer Verwendbarkeit, auch ist der auf der Innenseite der älteren Kartenbriefe angewandte, aus verschlungenen Linien bestehende Druck fortgelassen. Hiermit ist auch der schädliche Eindruck auf die Augen des Briefschreibers fortgefallen.

Dhorn. Der nördliche Oberlausitz-Turngau hielt am 20. Februar in Dhorn seine 1. diesjährige Gauvorturnerstunde ab. Um 2 Uhr traten 48 Mann zu einer Gruppe Freiübungen an, welche vom Gauturnwart Schöne-Großröhrsdorf vorgeturnt und geleitet wurde. Hieran schloß sich unmittelbar das Gerätheturnen.  $\frac{3}{4}$  5 Uhr wurde die Vorturner-Versammlung vom Gauturnwart Schöne, welcher die Vorturner herzlich bewillkommnete und ihnen für ihr Erscheinen dankte, mit einem Turnersiede eröffnet. Wähler-Dhorn hieß die Turner im Namen seines Vereins herzlich willkommen. Hierauf nahm Gauvertreter Reißmann-Ramenz das Wort. Er gab der Versammlung Kenntniß von seinem Antrag beim Kreisturnrath und den darauf erfolgten Beschluß, demzufolge dem Gau beim Kreisturnfest in Plauen i. V. der 3. Preis zuerkannt worden ist, zeigte die Siegesurkunde vor und beantragte: „Die Vorturnerschaft möchte beim Gauturntag beantragen, dem größten Verein im Gau, welcher zugleich zur Zeit des Kreisturnfestes den Gauturnrath gestellt und die beste Riege des Gaus zu verzeichnen gehabt, diese Urkunde zu überreichen.“ Daraufhin dankte die Vorturnerschaft dem Gauvertreter für seine Bemühung mit einem „Gut Heil!“ und nahm den Antrag einstimmig an. Hierauf wurde die Tagesordnung erledigt. Abends 8 Uhr erfolgte der Schluß der Versammlung.

Ramenz. Am 15. d. M. wurde dem Hausbesitzer Hausdorf in Röhrsdorf bei Königsbrück, welcher über 47 Jahre als Arbeiter auf dem dasigen Rittergute beschäftigt ist, durch Herrn Amtshauptmann von Erdmannsdorff das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit feierlich überreicht. Dem Jubilar wurde außerdem von Seiten des Besitzers des Rittergutes, Herrn Freiherrn v. Gruben, eine ansehnliche Geldsumme geschenkt.

Dresden. Unser Dresden wird in den Tagen des bevorstehenden Doppel-Jubiläums Sr. Majestät des Königs eine sehr große Anzahl Fürsten und Vertreter europäischer Regenten mit dem deutschen Kaiser und Kaiser Franz Joseph von Oesterreich an der Spitze begrüßen können. Wenn man die Verquartierung der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften mit großem Gefolge, sowie die auf einen kurzen Zeitraum vertheilte Ankunft der Fürsten etc. in Erwägung zieht, dann kann man sich einen Begriff von der lebendigen Thätigkeit machen, die in den Marschallsämtern des Königl. Hauses und im Kriegsministerium etc. pulst.

— Das Königl. Sächsische Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 12 in R e h begeht am 1. Juli d. J. das 25 jährige Jubiläum seines Bestehens durch kameradschaftliche Verei-

men

ner.

nk,

el mit Feder-  
verkauft bei  
ast Gräfe.  
straße.

gehilfe

r. Treppe.



rd Menzel.

en,

ême,

Muster

er Auswahl

reisen

ahn,

ssertes

orset

nd prak-

schluss,

al - Schliessen.

bensweise und

unentbehrlich.

ng,

nd 305.

echt

it gesucht von

Mager.

hen,

schneidern

später in die

Ergeb. d. Bl.

elle für garan-

gewährte. edg

n.

(siedes bestesige

ern per Bfd. f.

Wfg., und 1 M.

Damen 1 M.

Solarfedern:

Wfg. und 2 M.

edern 3 M.

er: Göt Gt

unterschiedl. 2 M.

ische Polar-

ung zum Rollen

75 Wfg. 50 Wfg.

genommen.

ford in Westf.

lenlichkeit

Betränk, (weder

unentgeltlich

nich von lang-

Appetitlosigkeit

reit hat.

reyer,

altenhoffstr. 3.

efehle

dieses Blattes.



nigungen am 30. Juni und 1. Juli. Anmeldungen zur Teilnahme ehemaliger Angehöriger des Regiments werden bis 1. Juni erbeten.

(Sächsischer Landtag.) Dresden, 22. Februar. I. Kammer. Das Haus nahm den Bericht der zweiten Deputation über Verkauf des Hofwäschhaus- und Malersaalgrundstückes entgegen. Es wird beantragt, die Verkaufsmäßige Zustimmung zu ertheilen und wird der Antrag einstimmig angenommen. Hierauf berichtete Namens der dritten Deputation Kammerherr Graf v. Keyserling über I. die vom Landtagsausschusse zu Verwaltung der Staatsschulden auf die Jahre 1894 und 1895 abgelegten Rechnungen, II. den Bericht des Landtagsausschusses zu Verwaltung der Staatsschulden über die Befolgung und Erledigung der Ersatzansprüche des Staatsfiscus gegen den vormaligen Staatsschuldenkassirer Schönfeld und den Steinhändler Ritzschner. Die Deputation beantragt zu Nr. I, die Richtigkeit der abgelegten Rechnungen anzuerkennen, zu Nr. II, bei dem Berichte des Landtagsausschusses Beruhigung zu fassen. Beide Anträge wurden ohne jede Debatte und einstimmig angenommen. Weiter lagen noch einige Petitionen vor, welche das Haus auf sich beruhen läßt, resp. für unzulässig erklärt. — II. Kammer. 48. öffentliche Sitzung. Tagesordnung: Fortsetzung der Schlußberatung über den Staatshaushaltsetat, das Departement des Innern betreffend, Kapitel 42 bis 48 und 50 bis mit 58, 59 bis 69a, 71 und 72. Die Verhandlungen beginnen mit der Beratung über den Etat der Kreishauptmannschaften. Die Finanzdeputation A beantragt, die Einnahmen mit 69,825 M. und die Ausgaben mit 531,824 M. zu bewilligen. Die Kammer erledigte die obigen Kapitel bis 58 und vertagte die Weiterberatung der übrigen Kapitel auf Donnerstag.

Von dem Abgeordneten Dr. Mehnert ist bei der Zweiten Kammer ein Antrag eingegangen, die bei Kapitel 49 des Etats für Wegebau-Unterstützungen eingestellte Summe von 400,000 Mk. auf 800,000 Mk. zu erhöhen. Wer die Verhältnisse im Lande kennt, wird gestehen müssen, daß gerade die Wegebaulasten unendlich schwer die einzelnen Gemeinden drücken, sodaß eine Abhilfe auf diesem Gebiete durch ausgiebige Unterstützung aus Staatsmitteln dringend erforderlich erscheint. Der Antrag ist von sämtlichen Mitgliedern der konservativen Partei (mit Ausnahme der Abgeordneten Härtwig) und auch von einer Anzahl von Mitgliedern der nationalliberalen bez. Fortschrittspartei mit unterschrieben.

Zwei Raubankfälle sind an einem Tage, am Dienstag, in Dresden verübt worden. Bei zwei Damen begehrte ein Unbekannter Einlaß mit dem Vorwande, einen Auftrag erledigen zu wollen. Ohne Weiteres schlug er auf die ihm öffnende Dame los, doch ergriff er die Flucht, als die Angegriffene laut um Hilfe rief. Im anderen Falle überfiel ein Unbekannter eine Trödelin in ihrem Laden, indem er derselben mit einer Kohlenhaufel mehrere Schläge über den Kopf beibrachte. Auch hier verschwand der Missethäter infolge der Hilferufe der Frau, ohne seinen Zweck erreicht zu haben. Die Polizei ist fieberhaft thätig, die Raubgeheulen zu ermitteln.

Der in Dresden wohlbekannte und längere Zeit dort wohnhaft gewesene Major v. Voebler, welcher auf einer Erholungsreise nach Rom begriffen war und dabei von Malaria überfallen wurde, hat sich im Fieberwahn aus dem Fenster des von ihm bewohnten Hotels gestürzt. Am nächsten Tage sollte der Unglückliche nach Florenz gebracht werden, wo Malaria nicht auftritt.

Aus Dresden wird berichtet, daß der Stadtrath beschlossen habe, den Kaiser Wilhelm-Platz (Palaisplatz) mit Anlagen zu versehen und mit Bäumen zu bepflanzen. Die Kosten sind auf 69 000 Mk. veranschlagt.

Am 16. Februar war ein Jahr verflossen, seit die Kreuzkirche in Dresden abbrannte. Der Wiederaufbau soll bis zum Sommer 1901 beendet sein. Das neue Dach wird vollständig in Eisenkonstruktion gehalten sein. — In kürzester Zeit soll der Betrieb der S t a s t a e r Brauntohlen-Preßstein-Fabrik wieder aufgenommen werden. Mit der Nachricht dürften die in der Gegend von Schmewitz und Biskowitz vorgenommenen Bohrversuche auf Brauntohlen zusammenhängen.

Dem Beamten nach soll neben der Aufbesserung des Gehaltes der Stabskapitane denselben auch eine Rangserhöhung mit entsprechender Uniformierung zu Theil werden. Bei derselben werden die Kantillen weggelassen und dafür Offiziersackelstücke mit Lyra kommen. Ein Stern kennzeichnet den Träger als Königl. Musikdirektoren zwei Sterne als Musikdirektor. Die Regimentsnummer fällt weg. Wegen Tragens eines Interimsrockes ist noch keine Entscheidung erfolgt.

Zu der Massenvergiftung in Löbtau wird des Weiteren berichtet, daß gegen 220 Personen an Vergiftungs-Erscheinungen erkrankten. In zwölf Fällen ist die Erkrankung bedenklich gewesen; bei den übrigen Personen ist Gefahr ausgeschlossen. Wie der Fall sich ereignen konnte, ist zwar noch nicht endgiltig aufgeklärt, da die chemische Untersuchung des von dem betreffenden Bäcker zum Backen verwendeten Mehles noch nicht abgeschlossen ist; es kann aber als feststehend betrachtet werden, daß den Bäckereimeister selbst irgend welches Verschulden nicht trifft. Jedenfalls ist der Giftstoff schon in der Mühle unter das Mehl gekommen. Es wird allgemein Arsenik vermutet, wenigstens deuten die Anzeichen darauf hin. Alle Patienten haben bald nach dem Genusse der Bröckchen starke Uebelkeit und Brechreiz, dabei Hitzanfalle im Kopfe und Schwindel empfunden. Später trat ein eigenes Gefühl in den Gliedern ein, als ob Quecksilber oder Blei in den Adern sich befände. Am Mittwoch war bei allen Patienten die Gefahr beseitigt, nur Magen- und Kopfschmerz ist noch zurückgeblieben.

Die Staatseisenbahnverwaltung wird mit Inkrafttreten des nächsten Sommerfahrplanes, das ist ab 1. Mai, auf den Linien Löbtau-Ebersbach, Baußen-Witzhen, Bina-Dürrröhrsdorf-Arnsdorf, Schandau-Neustadt-Niederneutrich, Rössen-Freiberg-Bienenmühle, Eisterwerda-Riesa-Lommach-Rössen, Chemnitz-Haimichen-Rohrweitz, Chemnitz-Aue-Adorf, Verdau-Zwickau-Schwarzenberg-Annaberg, Zwickau-Falkenstein-Delsnitz und (Chemnitz-)Zwickau-Reichenhain die erste Wagen-

klasse nicht mehr führen. Das man noch auf eine weitere Ausdehnung dieser Maßregel zukommen könnte, ist wohl kaum anzunehmen, da hier und da doch Verhältnisse bestehen, die den Wegfall der ersten Wagenklasse nicht erwünscht erscheinen lassen möchten. Die obengenannten Linien dürften sich dagegen zu der Maßnahme vor allen anderen Staatseisenbahnlinien am meisten eignen, weil der Personenverkehr, namentlich in den beiden höheren Wagenklassen, dort ein unbedeutender ist.

Göda. An Stelle des verstorbenen Pfarrers Immisch ist Herr Diaconus Riefchong, welcher bereits 15 Jahre hier selbst amtirt, zum Pfarrer der Pfarodie Göda gewählt worden.

Der Schuhmacher Thorandt, welcher einen Mordversuch gegen seine Frau unternahm, ist am Freitag Nachmittag mit dem um 5 Uhr 17 Minuten von Zittau abgehenden Zuge in Begleitung eines Gerichtsdienerers nach Baußen überführt worden. Frau Thorandt befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Leipzig. Die muthige That eines Infanterieoffiziers der sich kürzlich zwei durchgehenden Pferden entgegenwarf und dadurch die Insassen einer Equipage aus schwerer Gefahr rettete, wird lebhaft besprochen. In der Mählgasse, welche sehr starken Fall nach der Promenade hin besitzt, rasten die Thiere dahin, der Reiter war bereits vom Bocke geschleudert und ein Unglück schien auch für die weiteren Insassen unerblicklich, als sich ein Offizier mit quer erhobenem Säbel vor die Pferde stellte. Diese stutzten einen Moment und im Nu saß der Reiter auf dem Boden. Die Thiere auch derart am Zügel, daß sie zitternd standen. Unerkannt entzog sich der Retter dem Danke.

Uebereiten von der elektrischen Straßenbahn wurde Sonntag Abend in der 10. Stunde in der Reichenhainerstraße in Leipzig ein Fahrgast, welcher abgesprungen war und, ohne auf den Anhängewagen zu achten, das Gleis überschreiten wollte. Er wurde in Folge dieser Unvorsichtigkeit von dem Anhängewagen zu Boden geschleudert und kam dabei so unglücklich zu liegen, daß ihm die Räder des letzteren den linken Unterschenkel fast vollständig zermalmeten und seine Ueberführung nach dem Krankenhaus stattfinden mußte.

Das Kgl. Landgericht zu Zwickau verurtheilte eine Arbeiterbefreite aus Marietal bei Zwickau wegen Anstiftung zum Verbrechen gegen das keimende Leben zu 3 Jahren Gefängniß, sowie 7 Frauen wegen versuchten Verbrechen gegen das keimende Leben bez. Beihilfe zu Gefängnißstrafen von 1 bis 5 Monaten.

Freiberg. In einer gefahrvollen Lage befanden sich drei Arbeiter vom Hof Langenrinne, welche auf dem zum Hillgerschen Vorwerk gehörigen Teiche mit Eiseschneiden beschäftigt waren. Einer der Arbeiter brach durch das noch nicht starke Eis ein. Als ihm einer seiner Arbeitsgenossen Hilfe bringen wollte, erlitt er das gleiche Schicksal, ebenso der dritte Arbeiter. Bis an die Schultern standen die zwei größeren Männer im Wasser, während sie ihren kleineren Arbeitsgenossen frampshast über Wasser halten mußten. Zum Glück kam der Pächter, Herr Lab, mit seinen Leuten den Gefährdeten bald zu Hilfe; man warf ihnen ein Seil zu und rettete sie.

Von einem tragischen Unfälle wurde am Dienstag in Schirgiswalde ein Bräutigam betroffen, der ihm leicht hätte das Leben kosten können. Dieser wollte seine Braut zur Kirche abholen, und der Hochzeitszug sollte sich per Schlitten nach der Kirche begeben, als einer der anderen Schlitten vorbeifuhr. In demselben Augenblicke schlug eines der Pferde nach der Seite aus in den Schlitten hinein, wo der Bräutigam saß und traf ihn so unglücklich ans Bein, daß sofort eine klaffende Wunde entstand, die fünf Minuten nachher, trotz des Verbandes, noch blutete. Ein Glück war es, daß der Knochen nicht verletzt war, so daß die Trauungsfeierlichkeit von statuen gehen konnte, obwohl dem Bräutigam der kurze Weg zur Kirche viel Mühe und Schmerzen verursachte.

Merane. Ein beim hiesigen Postamt eingekommenes Paket, welches bezüglich seines explosiven Inhalts keinerlei Angaben trug, fiel am Donnerstag von einem Regal herab und explodirte mit lautem Knalle. Wie sich dann herausstellte, bestand die Sendung aus sogenannten „Radfahrer Revolvern“ mit Zündplättchen. Wenn diese Explosion auch keinen Schaden verursacht hat, so dürfte der Absender aber doch zur Verantwortung gezogen werden.

Glashütte, 22. Februar. Der junge Beckert, welcher am 13. Februar von hier verduftet war, ist mittels Schnellzuges bis Amsterdam (Holland) gefahren, hat von dort aus seine Eltern um Reisegeld gebeten und befindet sich auf der Heimreise.

### Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die diesjährigen Winterfestlichkeiten am Berliner Hofe haben mit dem am Dienstag Abend im königlichen Residenzschloße stattgefundenen herkömmlichen Fastnachtsball ihre Beendigung erfahren; derselbe war stark besucht und verlief in der gewohnten glänzenden Weise. Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe, der frühere Regent von Lippe-Deimold, ist nebst seiner Gemahlin Prinzessin Victoria, zweitälteste Schwester Kaiser Wilhelm's, zum Besuch am kaiserlichen Hof eingetroffen.

Berlin, 24. Februar. Der Kaiser hatte eine Besprechung mit dem Staatssekretär des Auswärtigen, v. Bülow. — Der Kronprinz hat in den letzten Tagen in Plön das Fährniederzomen bestanden.

Der Kaiser hat sich eine starke Erklärung bei einem am Donnerstag unternommenen ausgedehnten Spazierritt zugezogen. Er fühlte sich schon bei dem am Dienstag Abend im Berliner Schloß abgehaltenen Fastnachtsball unwohl und hatte am Donnerstag mit einer heftigen Heiserkeit zu kämpfen, so daß er sich eine kurze Schonung auferlegen muß. Es unterblieb infolge dessen die Teilnahme des Kaisers an dem Diner des Brandenburger Provinzial-Landtages.

Se. Majestät der Kaiser wird im Laufe dieses Frühjahrs auf seinem Schloße in Arville für einige Zeit Aufenthalt nehmen und bei dieser Gelegenheit auch der Stadt Metz einen Besuch abstaten. Ferner wird der Kaiser für dieses Frühjahr auf der Wartburg zur Theil-

nahme an den Aufrührerwalzen erwartet. Im vergangenem Jahre unterblieb der bereits angelegte kaiserliche Besuch wegen der Trauer um das Ableben der Großherzogin von Weimar.

Der deutsche Kronprinz sowie Prinz Eitel Friedrich am Mittwoch in Begleitung ihrer sämtlichen Lehrer mittels Sonderzuges aus Plön in Berlin ein. Die Studiengenossen des Kronprinzen haben sich behufs der Ablegung der Portepfeifenprüfung ebenfalls nach Berlin begeben.

Der Reichstag setzte am Dienstag die Beratung des Militäretats in wenig angeregter Weise fort. Debatte los fanden zunächst mehrere weitere Capitel Annahme, dann wurde das Capitel „Militär-Justizverwaltung“ nach einem Vorkauf des Socialdemokraten Kunert gegen die sächsische Militär-Justizpflege genehmigt. Eine etwas längere Debatte entspann sich beim Capitel „Militärärzte“, die sich aus einer Anregung der Abgeordneten Kopich (r. Volksp.) und Bebel (loc.) wegen sorgfältiger Untersuchung einzustellender Rekruten in Bezug auf deren geistige Beschaffenheit zu einer Erörterung über die jüdischen Militärärzte entwickelte. Bei den weiteren Capiteln des Ordinariums gelangten die hohen Fleischnpreise, die Verbesserung der Mannschaftskost, das Thema von den Abwardtschen Judenlinien und die Frage der Befestigung der inneren Umwallung von Danzig auf Tapet, nirgends gestaltete sich jedoch die Discussion interessanter.

Die allseitig mit Spannung erwartete Beratung der Marinevorlage in der Budget-Commission des Reichstages hat, nachdem von letzterer am Dienstag der Militäretat verabschiedet worden war, am Donnerstag in Verbindung mit der Erörterung des Marineetats endlich begonnen. Voraussichtlich wird schon die erste Commissionsberatung einige Klarheit über das Flottengesetz verbreiten, werden sich doch die in der Commission vertretenen Fractionen hierbei vor Allem über das zum Brennpunkt der gesammten Flottenfrage gewordene Marineleptennetz zu äußern haben. Wie bestimmt verlautet, wird die Regierung entschieden auf der im Entwurfe des Flottengesetzes festgesetzten Baufrist von sieben Jahren bestehen bleiben, dagegen soll sie geneigt sein, finanziell Begrenzungen resp. Einschränkungen zuzugestehen, soweit durch dieselben die Grundlagen des ganzen Flottenplanes keine Erschütterung erfahren. Hierin läge allerdings ein gewisser Entgegenkommen der Regierung gegenüber dem Reichstage, die Commissionsverhandlungen haben nunmehr zu zeigen, ob auf eine Verständigung zwischen Regierung und Reichstag wirklich gerechnet werden darf.

Das preussische Abgeordnetenhaus erledigte am Dienstag den Rest des Etats des Ministeriums des Innern.

Die Abgeordnetenhauscommission für den Entwurf, betr. die Bewilligung von Staatsmitteln zur Befestigung der Hochwasserthäler des vorigen Sommers, genehmigte am Dienstag den Entwurf in zweiter Lesung; es wurden die Beschlüsse erster Lesung vorwiegend aufrecht erhalten.

Der Großherzog und die Großherzogin von Hessen stellten Ende voriger Woche den großherzoglich badischen Herrschaften einen mehrstündigen Besuch in Karlsruhe ab. Man hat wohl in diesem Voraenge den vollständigen Abschluß jenes peinlichen Zwischenfalles zwischen den Höfen von Darmstadt und Karlsruhe zu erblicken, den das plötzliche Unterbleiben des geplanten Besuches des badischen Monarchen in Darmstadt während des dortigen vorjährigen Herbstaufenthaltes der russischen Majestäten bedeutete.

Angesichts der bei dem Zola-Prozeß so offenkundig zu Tage getretenen leidenschaftlichen und geradezu kritiklosen Hingabe der Franzosen an ihre Armeeweisen die Bis-marsch'schen „Hamb. Nachr.“ darauf hin, daß die Motive dieser Hingabe der Haß gegen Deutschland und die Revanchelust seien, welche letztere in den seit dem großen Kriege verflorenen 27 Jahren niemals zu existiren aufgehört habe.

Im E s c h e d e r Eisenbahnunfall-Prozeß verneinten die Geschworenen sämtliche Schuldfragen, worauf dann unter dem Beifall des Publikums die Freisprechung der Angeklagten erfolgte.

Wegen bedeutender Massen-Veruntreuungen im Görlitzer Waaren-Einkaufs-Berein verurtheilte die dortige Strafkammer den Hauptangeklagten, Buchhalter Gustav Balzer, zu einem Jahr sechs Monaten Gefängniß und drei Jahren Ehrverlust. Der Lagerhalter Wähler erhielt drei Monate Gefängniß; zwei weitere Lagerhalter wurden zu 300 und 200 Mk. Geldstrafe verurtheilt.

Oesterreich-Ungarn. Der Antrag Schlesinger und Genossen im böhmischen Landtage auf Aufhebung der Böhmenischen Sprachverordnung für Böhmen wird fallen. Die Landtagscommission für Sprachenangelegenheiten hat ihren Bericht über den Antrag erstattet und vorgeschlagen, das Haus möge über denselben zur Tagesordnung übergehen. Es ist selbstverständlich, daß die czechisch-keudale Landtagsmehrheit den Bericht gutheißen wird, womit der den Czechen und Feudalen so unbehagliche Antrag Schlesinger in der Berichterung verschwinden würde. — Der Reichsrath wird auf den 11. März zu seiner neuen Session einberufen werden. — In Laibach ist es zu häßlichen Ausschreitungen des slowenischen Böbels gegen die Deutschen gekommen. Der slowenische Bürgermeister nimmt zu diesem Treiben eine ziemlich verdächtige Haltung ein.

England. Der neue westafrikanische Conflict zwischen England und Frankreich wird sich trotz seines gefährlichen Aussehens doch höchst wahrscheinlich in Wohlgefallen auflösen. Wiederholt ist soeben von offizieller französischer Seite versichert worden, daß ein Befehl zum Vormarsch der französischen Colonialtruppen in Westafrika gegen Sototo nicht ertheilt worden sei, sollten trotzdem französische Streitkräfte gegen Sototo aufgebrochen sein, so wäre dies ohne Wissen und sogar gegen die Absichten der französischen Regierung geschehen. Auch herrscht in Pariser politischen Kreisen die Anschauung vor, daß Frankreich in Westafrika sicherlich nur von friedlichen Absichten beseelt sei und nicht daran denke, den Vertrag zu verletzen, welcher den Engländern die Segend von Sototo zuspreche, die westafrikanischen Fragen würden daher wohl schnell zur Zufriedenheit beider Theile geregelt werden.

Fortsetzung in der Beilage.

Schweizer Leinen

Bügel ist ein schwarzes Abziehen und Gebühren und Thiemendor

Ein rechtlicher Eiter und Lackierer stigen Bedingung Lehre treten bei Breittig.

Grüne Engländer in A Manufaktur

Mehrere liegen zum Besten Ernst I

Saure So Halbette Frühstücks Biegenkäse Berliner Nimmels Limburger Holländer Quart frische Eier

die Cent

Neues Ges

mit Gummi tischen also ohne di Für Damen b für Magenleid

Ca Neuma

Infolge Auffischen Motors benutzten

Petro von 2 Pferden Derselbe ist je Pulsnit M.

3 Ct verlaufs.

Ich verkaufe nur am Montag meine allgemein bekannten und bewährten weißen Afrikana-Taschentücher mit 175 Pf. à Dkd. und Schürzen aus gutem engl. Leinen und Cretonne mit und ohne Laß 90 Pf., mit Heben 1 Mk. pro Stück.  
**M. Schneider, Dresden, Pragerstraße 12.**

**Bugelaufen**   
 ist ein schwarzer Kettenhund. Abzuholen gegen Erstattung der Insektionsgebühren und Futterkosten beim Thiemendorf. Gärtner Brückner.

**Ein Knabe**  
 rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, Maler und Lackierer zu werden, kann unter günstigen Bedingungen nächste Ostern in die Lehre treten bei  
**Hermann Probst, Decor.-Maler.**



Grosses Lager  
**engl. Gardinen**  
 und  
**Vitragen**  
 in jeder Preislage.  
**Alfred Bürger,**  
 Manufacturwarenhaus.

**Mehrere Fuder Pferdedünger**  
 liegen zum Verkauf bei  
**Ernst Kühne, untere Längengasse.**

Saure Sahne	Liter 80 Pfg.
Halbfette Milch	" 6 "
Frühstücksküchen	Stück 13 "
Ziegenkäse	" 15 "
Berliner Käse	" 5 "
Rümmel-	" 15 "
Limburger	Pfund 60 "
Holländer	" 70 "
Quart	" 15 "
frische Eier	Stück 6 "

empfehlen

die Centrifugal-Molkerei,  
**Pulsnitz.**



**Neues verbessertes Gesundheits-Corset**  
 mit Gummieinsätzen und praktischem Knopfverschluss, also ohne die lästigen Stahl-Schliessen. Für Damen bei sitzender Lebensweise und für Magenleidende geradezu unentbehrlich.  
 Zu haben bei  
**Carl Henning,**  
 Neumarkt 304 und 305.

Infolge Aufstellung eines größeren elektrischen Motors stelle ich den von mir bis jetzt benutzten  
**Petroleum-Motor**  
 von 2 Pferdekraften billig zum Verkauf. Derselbe ist jetzt noch im Betrieb zu sehen  
 Pulsnitz M. S. **Wihelm Gnaud,**  
 Tischlermstr.

**3 Ctr. Grummet**  
 verkauft. Pulsnitz, Schloßstr. 108.

**Spar- und Vorschuss-Verein, Pulsnitz.**  
 Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Freitag, d. 11. März 1898, Abends Punkt 1/2 8 Uhr findet die

**ordentliche Generalversammlung**

im Gesellschaftszimmer des Schützenhauses statt, zu welcher sämtliche Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen werden.

- Tagesordnung.**
1. Vortrag der Jahresrechnung 1897, ev. Justification derselben.
  2. Beschlußfassung über Vertheilung des Reingewinnes und Genehmigung der zu vertheilenden Dividende.
  3. Zweite Lesung der Statutenabänderung.
  4. Neuwahl des Direktors und des 2. Stellvertreters.
  5. Neuwahl von 3 Aufsichtsraths-Mitgliedern.
  6. Vortrag des Revisionsberichtes des Herrn Verbandsrevisor Schurig, Chemnitz.
  7. Mittheilungen.
- Pulsnitz, den 22. Februar 1898.

Der Aufsichtsrath: **P. Raupach,** Vorsitzender.  
 Der Vorstand: **Rich. Borkhardt,** Direktor, **W. Voigt,** Kassirer.

**Grüne Aue, Brettinig.**  
 Zum

**Karpfen-Schmaus**  
 Sonntag und Montag, den 27. und 28. Februar ladet von nah und fern freundlichst ein  
**Agnes Richter.**

**Zum Karpfen-Schmaus,**  
 nächsten Sonntag und Montag, den 27. und 28. Februar, ladet von nah und fern freundlichst ein  
**Ohorn, Frau Sübner.**

**Rathskeller Pulsnitz.**  
 Zu meinem Sonntag u. Montag, den 27. u. 28. Febr., stattfindenden grossen  
**Rennthier-Essen,**  
 sowie zu

**Kaffee und Käsekäulchen**  
 erlaube ich mir ganz ergebenst einzuladen  
 Achtungsvoll  
**Herm. Schneider.**  
 NB. Ausschank **echten Löwenbräus.**

Die neuesten und reichhaltigsten Musterkarten von  
**Tapeten**

aus Baugener und Dresdner Fabriken sind wieder eingetroffen und bitte bei vorkommendem Bedarf um gütige Berücksichtigung.  
 Hochachtungsvoll  
**Pulsnitz, Emil Bemme, Maler.**

**Zur Confirmation**

sind meine Läger in  
**Jaquettes u. Kragen**  
 auf das Reichhaltigste ausgestattet und bitte ich bei vorkommendem Bedarf um gefl. Besichtigung derselben.  
 Hochachtungsvoll  
 Pulsnitz, Langestr. **Aug. Rammer jr.**

**Stieler Schleipötlinge, Sprossen, Gludern**  
 empfiehlt **Eugen Brückner.**

**Grollich's Heublumen-Seife**  
 (System Kneipp) Preis 50 Pfg.  
 wirkt erfrischend und belebend, demnach glättend und verjüngend auf den Teint und erfrischt und belebt das ganze Nervensystem.

**Grollich's Foenum graecum-Seife**  
 (System Kneipp) Preis 50 Pfg.  
 erzeugt weichen, sammtartigen Teint und ist für die Pflege des Gesichtes und der Hände besonders wertvoll. Dieselbe wirkt auch erfolgreich bei Pusteln und Mitessern, sowie anderen Unreinigkeiten der Haut. Beide Seifen eignen sich wegen ihres grossen Gehaltes an erfrischenden Heublumen- u. Foenum graecum-Extrakt ganz besonders zu Bädern nach den Ideen weil. Pfarrer Knapp.  
 Postversandt mindestens 6 Stk. unfrankirt oder 12 Stk. spesenfrei gegen Nachnahme oder Voreinsendung. Für Bestellungen genügt 5 Pfg. Postkarte.

**Engel-Drongerie von Johann Grollich i. Brunn.**  
 (Mähren).



**J.N. Merkels Schwarzer Johannisbeersaft**  
 Garantiert rein, Garantiert rein.  
 J.N. Merkels  
 Schwarzer Johannisbeersaft  
 bestes  
 ärztlich empfohlenes  
 Erfrischungsmittel bei  
 Keuchhusten, Heiserkeit  
 u. Katarrh

Nur acht mit dieser Etiquette in'sverschlossen.  
 Flaschen  
 à 50 Pfennig und 1 Mark.  
 Verkaufsstellen in:  
 Pulsnitz: Löwen-Apothek, Felix Herberg, Drogerie.

**Für Hustende**  
 beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von  
**Kaiser's Brust-Caramellen,**  
 (wohlschmeckende Bonbons)  
 Malzextrakt mit Zucker in fester Form sicher und schnell wirkend bei Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung. Grösste Spezialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Pak. 25 Pfg. Niederlage bei  
**Gustav Häberlein in Pulsnitz.**

**Kein Husten mehr!!!**  
 beim Gebrauch v. Pectol-Bonbons. Coniferen-Kräuter-Malz-Zucker.  
 In Pack. à 30 u. 50 Pfg. zu haben bei **Felix Herberg, Pulsnitz.**

**Rheumatismus und Asthma**  
 Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von diesem Uebel (durch ein australisches Mittel Eucalyptus) befreit und sende meinen leidenden Mitmenschen auf Verlangen gerne unsonst und postfrei Broschüre über meine Heilung.  
**R. Lingenthal i. Sachl.**  
**Ernst Hess.**

**Zaufugung.**  
 Ich litt an bösen Händen. Die Hände waren ganz angeschwollen und ganz roth und sahen aus wie Glas. Ich hatte heftiges Jucken darin und sie waren so angeschwollen, daß ich sie nicht biegen konnte, und das Wasser perlte heraus, auch wenn ich sie ganz trocken abgetrocknet hatte. Da andere ärztliche Hilfe nutzlos blieb, wandte ich mich endlich an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Görlitz, der mich in wenigen Wochen heilte. Kann Herrn Dr. Hope ähnlich Leidenden nur empfehlen.  
 (gez.) **G. Hampel, Friedeberg a. D.**



# Grosser Umsatz, wenig Nutzen!

**Kinderwagen, Kinder-Fahrstühle, Kinderstühle** mit und ohne Closet, in 10 verschiedenen Sorten, mit und ohne Gummiräder, in einfacher und hochfeiner Ausführung.

empfehlen in grosser Auswahl  
**Eduard Haufe,**  
 am Neumarkt Pulsnitz am Neumarkt.  
 NB. Jeder von mir gekaufte Wagen wird billigst reparirt und erneuert.

## Jede Mutter beachte:

Schutz gegen die Sonne ohne dass das Kind unter einem dicht geschlossenen Verdeck durch Hitze leidet!



Bestes, schönstes und durchaus tonangebendes Fabrikat! Grösster Fortschritt der Kinderwagen-Industrie! Anerkannt grösste Auswahl in allen Preislagen!

**Bahnhofs-Restaurant, Pulsnitz.**  
 Dienstag, den 1. März:  
**Schlachtfest.**  
 Früh 10 Uhr: Wellfleisch, Leber- und Grüneurkt.  
 Abends: Schweinsknöchel mit Klößen und Kraut, Bratwurst und verschiedene Sorten andere Wurst, wozu ergebenst einladet  
 G. H. Böhm e.

**Restaur. z. Stadtbrauerei.**  
 Mittwoch, den 2. März:  
**Schlachtfest**  
 in bekannter Weise  
 Hierzu ladet freundlichst ein  
 Karl Wenzel.  
 NB. Mittags frische Grützwurst.

**Jr. Müller's Restaurant.**  
 Nächsten Donnerstag, den 3. März, von Nachmittags an  
**„Kaffee u. Käsetälchen“**,  
 wozu ergebenst einladet  
 Fr. Müller.

**Rekruten-Versammlung,**  
 Sonntag, den 27. d. Mts., Punkt 4 Uhr, im Mittel-Gasthof, Lichtenberg.  
**Sonntag, den 27. Februar, findet im Hotel „Grauer Wolf“** der diesjährige

**Fuhrmanns-Ball**  
 statt. Hierzu werden die geehrten Herren Fuhrwerksbesitzer ergebenst eingeladen. — Anfang 7 Uhr. — Eintritt mit Ausnahme der Herren Fuhrwerksbesitzer, Schmied- und Stellmacher, Sattler und Wagenbauer nur gegen Karte gestattet! Der Vorstand.

**Damenkleiderstoffe**  
 in schwarz und bunt, wollene und halbwollene  
**Rockzeuge,**  
 Lamas, sowie alle Sorten Barchente und Blandruck empfiehlt bei billiger Preisstellung.  
 Obersteina. Wilh. Prescher.

**Besuch.**  
 Eine altrenommierte Hagel-Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit sucht für Pulsnitz und Umgegend einen tüchtigen  
**Vertreter**  
 gegen hohe Provision und Erwerbsbespen. Geehrte Ansteltanten werden um Eingabe ihrer Adresse sub. M. F. 725 „Savaliden-dant“ Leipzig gebeten.

Ein fleißiges, ehrliches  
**Mädchen,**  
 welches Oftern die Schule verläßt, wird zu mietzen gesucht bei  
 Alwin Anders, Bädernstr.

**Gasthof zum Herrnhaus.**  
 Donnerstag, den 3. März:  
**III. BÜRGER-BALL!**  
 — Anfang 8 Uhr. —  
 Eintrittskarten sind zu haben beim Vorstand, Herrn Kaufmann Johannes Rietschel, sowie bei dem Unterzeichneten.  
 Hierzu ladet ganz ergebenst ein  
 Franz Prehl.

**Gasthof zum Waldschlößchen.**  
 Sonntag, den 27. d. Mts., von Nachmittags 4 Uhr an  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
 wozu ich mit ff. Kaffee und Plinzen bestens aufwarten werde. Hierzu ladet freundlichst ein  
 G. Silbert.

**Gasthof „Goldne Aehre“, Friedersdorf.**  
 In meinem Sonntag, den 6. und Montag, den 7. März stattfinden den  
**Karpfen-Schmaus**  
 erlaube ich mir ganz ergebenst einzuladen.  
 Achtungsvoll  
 Th. Zabel.

**Kinderwagen**  
 das seit 30 Jahren bestehende  
 empfiehlt in allen Preislagen, — nur der Neuzeit entsprechende Façons —

**Korbwaaren-Geschäft von Wilh. Richter,**  
 Schloßstrasse,  
 unter Zusicherung reeller Bedienung einer geneigten Beachtung.  
 NB. Reparaturen an Kinderwagen werden prompt und billig ausgeführt.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Freundschaft, welche uns am Tage unserer  
**Silber-Hochzeit**  
 durch ehrenvolle Geschenke und Gratulationen in so reichem Maasse zu theil wurden, sowie für den erhebenden Gesang des geehrten Männergesangsvereins, sagen wir hierdurch Allen unsern  
**herzlichsten und innigsten Dank.**  
 Robert Hönicke u. Frau Linda,  
 geb. Hahn.

**Kaufmännischer Verein, Pulsnitz**  
 Dienstag, den 1. März, Abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Gasthofes zum Herrenhaus  
**Vortrag:**  
 Thema: Ueber Charakter und Gemüthsbildung als das Hauptziel aller Erziehung.  
 Redner: Prof. Dr. Fritz Schulze, Dresden-Blauen.  
 Eintrittskarten à 50 S für Nichtmitglieder beim Kassirer Herrn F. Herberg.  
 NB. Sonnabend, den 5. März, Abends 1/2 9 Uhr, findet in demselben Lokale die diesjährige  
**ordentliche Hauptversammlung**  
 statt

**Königliche Webeschule Einbeck.**  
 Spezialabtheilung zur Ausbildung in der Band- und Gurtenweberei.  
 Beginn des Sommersemesters 1898 am 14. April. Nähere Auskunft ertheilt  
 der Direktor Fr. Körner.  
 Hierzu eine Beilage und das illustr. Sonntagsblatt Nr. 9.

**Ein Laufbursche**  
 wird sofort gesucht  
 C. G. Koring.

**Eine hochtragende Ziege**  
 zu verkaufen  
 Obersteina 47.

**Fahrräder-Vertreter.**  
 Für den alleinigen Vertrieb unserer vorzüglich bewährten erstklassigen Fahrräder suchen wir unter sehr günstigen Bedingungen einen gut situirten Vertreter. Offerten unter Angabe von Referenzen sub. J. C. 882 an **Rudolf Mosse, Berlin SW., Jerusalemstraße 48/49,** erbeten.

**Arbeit,**  
 sehr gut lohnend, auf 40 m/m breite Einteilung wird dauernd ausgegeben.  
 H. G. Schöne, Dhorn.

**Ein freundliches Logis**  
 ist sofort zu vermieten und Oftern zu beziehen.  
 Dhornergasse Nr. 134.

Von heute an empfehle ich frischgeschlachtetes  
**Matrindfleisch,** à 50 S, sowie  
**Schweinefleisch,** à 65 S, **Pöfelspeck,** sowie geräucherter, à 70 S, bei Abnahme von 5 U. à 65 S.  
 Friedrich Jöhne.

Ein fast neuer, doppelter  
**Eisschrank,**  
 sowie eine fast neue Mangel mit Federdruck sind preiswerth sofort zu verkaufen bei  
 Expediteur August Gräfe,  
 Dhornerstraße.

Den geehrten Hausfrauen bringe ich meine neue, gutgehende  
**Wäschmangel**  
 in empfehlende Erinnerung.  
 Alwin Rosenkranz,  
 Tischlermeister.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische  
**Bettfedern.**  
 Wir verstehen zollfrei, gegen Nachn. (jedee beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., und 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg.; und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern:** halbwelt 2 M., welt 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt hiesige Ganzdaunen** (sehr fallträchtig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.; **echt nordische Polar-daunen** nur 4 M., 5 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rab. — Nichtgefallendes bereitwillig zurückgenommen.  
**Pecher & Co. in Herford in Westf.**

**Ein Logis**  
 (Stube und Schlafraum), Möbelirt, zu vermieten.  
 Pulsnitz, Schloßstr. 108.

**Kälberruhr,**  
 Hundestaupe und Geflügelcholera  
 Durchfall der Schweine  
 sowie alle Durchfälle der Thiere  
 heilen selbst in den schwersten Fällen die  
**Chüringer Pillen.**

Wissenschaftliche Arbeit des Herrn Departements-Thierarztes Wilmann-Gerhart sowie Gebrauchsanweisung gratis u. frei durch d. alleinige Fabrikanten **Cl. Regeant, chemische Fabrik, Erfurt.** — Zu beziehen durch alle Apotheken und von allen Thierärzten pro Schachtel zu 2 M. —  
 1/2 Schachtel 1 M. 10 Pfg.

Erst  
 Mittwoch un  
 Als B  
 1. Musikre  
 (wöchentl  
 2. Landwirtsch  
 (monatlich  
 A bonneme  
 Bierterj' brl.  
 Auf Wunsch un  
 send

Druck und

Mitt

Auf

an Ort und  
 Kauf  
 Die

gelangen im

Zum U

Wie ber  
 Prozeßverhand  
 Emil Zola w  
 gerichtes im  
 gerichtes im  
 französischen  
 Armee zu ein  
 Geldstrafe ver  
 schworenen de  
 schuldlige Clem  
 Demonstration  
 Gefängniß u  
 In einem Br  
 in welchem zu  
 die Angeklagte  
 ist es verfehlt  
 werden muß e  
 dige Advokat  
 daß der ber  
 seiner Zeit v  
 eines für echt  
 Schriftstückes  
 wohl der Fäl  
 sprachen wor  
 Vertreter des  
 Kriegsministe  
 geheim zu ha  
 müssen. Die  
 stüdes lassen  
 nicht abschlic  
 Kriegsgerichte  
 betreffende S  
 Wohles Fran  
 den Prozeß  
 den ist, so bi  
 leidenschaftlich  
 öffentlichung  
 Dreyfus veru  
 Festigkeit im  
 französischen  
 dinge Anerk  
 und der Hal  
 forderte. Da  
 wohlgefinnten  
 haupteten, die  
 alle auswärtig  
 Frankreich die

Vertliche

Pulsn  
 Februar 1898  
 49 S geleist  
 Beträge von  
 fast beliebig

